

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien



IM NEUEN GLANZ

Markus Bösch

Die zweite Etappe der Renovationsarbeiten sind beendet: Das Rebsamenschulhaus an der Bahnhofstrasse erstrahlt in neuem Glanz. Jetzt präsentiert es sich wieder als markantes Schulgebäude inmitten von Romanshorn.

Bild: Markus Bösch

LERNEN IM GRÜNEN KLASSENZIMMER

Arne Goebel

Der Pausenplatz des Rebsamenschulhauses wird umgestaltet. Mehr Grün soll die Qualität des Pausenplatzes beim Schulhaus Rebsamen erhöhen und mehr Lust auf Spielen und Lernen machen.

Der Startschuss für die Umgestaltung des Pausenplatzes beim Rebsamenschulhaus fiel am 2. 10. nachmittags. Zwei altersschwache Kastanienbäume wurden gefällt, um Platz für das «grüne Klassenzimmer» zu machen. Auf einer Fläche von 150 Quadratmetern soll während der Herbstferien Schotterrasen angelegt und dieser mit Bäumen bepflanzt werden. Die Schulgemeinde entschied sich für sechs Rosskastanien.

Unterricht im Freien

Im Sommer kann der Unterricht unter den schattenspendenden Bäumen gehalten

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Im neuen Glanz	S. 1
Lernen im grünen Klassenzimmer	S. 1+3
Handelnd mit der Welt auseinandersetzen	S. 3+4
Gutes Klima unter den beiden Landeskirchen in Romanshorn	S. 5
Gegenseitige Bereicherung	S. 5
Meditative Kreistänze für alle	S. 5
«FDP lanciert den Gemeinderatswahlkampf»	S. 5+6
Spielend kennen lernen	S. 6
Zivilstandsnachrichten	S. 12

Kultur & Freizeit

Spannende Ausmarchung um den zweiten Platz	S. 7
Intern. CH-Meisterschaft der 470er Segler in R'horn	S. 7
Winterferien mit Pro Senectute	S. 8
Gutes Segelwetter an der Pokalregatta des Yacht-Club Romanshorn	S. 8
Vier Studiofilme, eine Filmmacht	S. 8
Neue Leibchen für den TTC Romanshorn	S. 9
Ju-Jitsu, die effiziente Art der Selbstverteidigung	S. 9
Blitzschachturnier 2002	S. 9
Ein frohes Wiedersehen bei der Thurgauer Rundfahrt	S. 10

Kultur & Freizeit

Beissunfälle: Verantwortung wahrnehmen	S. 10
Saisonabschluss der Romanshorner Kanuten in Stuttgart	S. 11

Wirtschaft

Kassenobligationen der Raiffeisenbank	S. 11
---------------------------------------	-------

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt	S. 11
Agenda	S. 12



Altpapiersammlung

ATB Kunstradfahrer • Arbeiterschützenverein

Samstag, 19. Oktober 2002

Beginn: ab 08.00 Uhr

Das Altpapier wird beim Kehrrechtverladeplatz an der Friedrichshafnerstrasse (vis-à-vis Schiffswerft) verladen. Einwohnerinnen und Einwohner, welche das Papier direkt anliefern, bitten wir, dies zu beachten.

Beachten Sie bitte folgende Weisungen:

- Das Papier ist **gut** gebündelt bereitzustellen, keine Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist zu falten und zu binden, ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- **Tetrapackungen, Plastik, Waschmittel-Trommeln usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung!**
- Das Sammelgut ist gut sichtbar an der Strasse bereitzustellen.

Bei älteren Leuten holen wir auf Wunsch das Papier aus dem Keller. Anmeldung am 18. Oktober 2002 zwischen 18.00 und 20.00 Uhr, Telefon 071 890 05 73 (Sonja Renggli).

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

In den nächsten Wochen wird um unser Geschäft gegraben und planiert!

Wir belohnen Ihre Kundentreue mit einem «Baurabatt» von 10%

15. bis 30. Oktober

Gratis Parkplätze beim Parkplatz Rislenstrasse vis-à-vis Bushaltestelle



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Müssen Sie auch wieder mehr Krankenkassenprämien bezahlen?

Profitieren Sie kostenlos und unverbindlich von unserem vielseitigen Angebot und sparen Sie Geld!



Bahnhofstrasse 33 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 460 16 60 · Telefax 071 460 16 64
E-mail: info@rmgrisk.ch



Saisonstart!

Unsere aktuellen Öffnungszeiten*:

Montag	Schulen	Schulen
Dienstag	08.00-12.00 h	13.30-17.00 h
Mittwoch	08.00-09.00 h	13.30-16.00 h
Donnerstag	08.00-12.00 h	13.30-17.00 h
Freitag	08.00-12.00 h	15.00-17.00 h
Samstag	Hockeyschule	13.30-16.30 h
Sonntag	08.30-10.30 h	13.30-16.30 h

[nur,Chneble']

*Änderungen vorbehalten

**Aktuellste Infos immer auf:
www.ezo-tg.ch**

EZO Eissportzentrum Oberthurgau
Egnacherweg 8, 8590 Romanshorn
Weitere Informationen unter Tel. 071 466 75 00

Brockehus Romanshorn

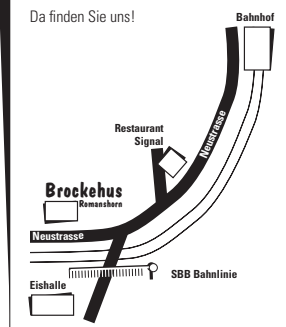
Wir haben **NEU** eröffnet am 3. Oktober



G. + G. Pedetti

Neustrasse 44
8590 Romanshorn
Telefon 079 600 80 58

Da finden Sie uns!



Öffnungszeiten:

Donnerstag: 13.30 – 18.30 Uhr
Freitag: 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Maler Bilgeri AG

Telefon 071 463 25 47

«D'Farbgstaltig i
üsere Nichtraucher-
Rondelle isch edel
und harmonisch.»

Paul Laub
Restaurant Bahnhof,
Güttingen



Alles für eine richtige Metzgete bei uns:

Blutwürste, Leberwürste,
Buurebratwürste,
Kesselfleisch spez. gesalzen,
Rippli und
feines Sauerkraut

**Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61**

Fortsetzung von Seite 1

werden. Als Sitzgelegenheit für Schüler und Lehrer stehen Quader aus Sandstein zur Verfügung. Der Schotterrasen bietet den Vorteil, dass er sehr widerstandsfähig ist und Regenwasser rasch abfließen kann. «So haben wir keinen Matsch und Dreck im ‚grünen Klassenzimmer‘», erklärt Schulsekretär Heinz Brüllhardt.

Multifunktionale Schlange

Eine weitere Bereicherung für den Pausenplatz ist eine acht Meter lange Mosaikschlange. Nach Vorgesprächen mit Fachleuten wird entschieden, ob und wie weit die Kinder an der Gestaltung der Schlange mitwirken können. Die Schule befürwortet eine grosse Beteiligung der Schüler, weil dies die Identifikation mit dem Platz erhöhen soll. Nach ihrer Fertigstellung wird die Mosaikschlange nicht nur Blickfang sein. Die Kinder können auf ihr auch sitzen, spielen oder balancieren.

Mehr Grün in der Pause

Die Arbeiten an der Umgestaltung des Pausenplatzes beim Rebsamenschulhaus sollen bis zum Ende der Herbstferien abgeschlossen sein. Schulpräsident Marius Ettliger beziffert die Kosten für die geplanten Umbaumaassnahmen auf rund 50'000 Franken. Neben dem «grünen Klassenzimmer» und der Mosaikschlange werden hinter dem Ballfanggitter fünf Hainbuchen gepflanzt. Ausserdem wird der Parkplatz vor dem Pausenhof durch Ligusterhecken getrennt. Das Mehr an Grün soll die Qualität des Pausenplatzes zusätzlich erhöhen. Die Hecken werden auf einer Höhe von 90 Zentimetern gehalten. «Das hat auch mit der Aufsichtspflicht zu tun. So hat man die Kinder besser im Blick», witzelt Schulsekretär Heinz Brüllhardt.

Lange gereift

Die Idee einer Neugestaltung des Pausenplatzes ist bereits vier Jahre alt. Doch erst vor kurzem fanden sich akzeptable Vorschläge dazu. «Es ist gut, dass wir jetzt etwas machen, hinter dem viele Leute stehen», freut sich Marius Ettliger über den gefundenen Konsens. Trotz der Änderungen bleibt einiges beim Al-

ten. Der Fussballplatz bleibt den Schülern erhalten und soll in der nächsten Zeit neu markiert werden. Auch verzichtet die Schulgemeinde auf zusätzliche Baumpflanzungen zur Schul- und Salmsacherstrasse.

HANDELND MIT DER WELT AUSEINANDERSETZEN

Markus Bösch

Die Kinder und die Welt sind anspruchsvoller geworden. Das wird auch im Kindergarten spürbar. Mit dem neuen Lehrplan werden die vielfältigen und komplexen Aufgaben dieser Stufe festgehalten.

Der Kindergarten ist ein Ort, wo Kinder als Einzelne und in Gruppen wichtige Sinerfahrungen machen, wo sie sich handelnd und entdeckend mit der Welt auseinandersetzen. Es ist in Romanshorn (noch) ein Jahr, in dem zahlreiche Fähigkeiten und Fertigkeiten entdeckt, entwickelt und gefördert werden. Seit dem August gibt es auch für die Kindergartenstufe im Thurgau einen neuen Lehrplan.

Ganzheitliche Förderung

«Die Ansprüche an unsere Stufe sind grösser geworden in Bezug auf Erziehung, aufs Zusammenleben und hinsichtlich der Animation. Die Kinder sind eher fantasieloser, brauchen häufiger Anleitung und Ideen für ihr gestalterisches, motorisches und spielerisches Tun», sagt Monica Calonder. «Und je länger, desto mehr kommen die Kinder mit sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu uns. Der neue Lehrplan hilft uns, die Kinder zu beobachten, einzuschätzen und zu fördern», hält ihr Kollege Eduard Bächli fest. «Doch dafür ist eigentlich eine längere Zeit nötig. Das spricht eindeutig für eine Ausdehnung des Kindergartens auf zwei Jahre, auch hier in Romanshorn», ist er überzeugt.

Herausfordernde Ziele

«Es sind hohe Ziele, die in den Leitideen, in den Kompetenzen, in den Bildungsbereichen aufgeführt werden. Wenn vielfältige

Wellenbrecher Marktplatz

GESCHÄTZTE BEHÖRDE

Walter Knöpfel

Es gibt Dinge, die brauchen ihre Zeit bis sie reif sind. Aber dann, wie aus dem Nichts, ich konnte es fast nicht glauben, war die Salmsacherstrasse im Bereich des Schulhauses verkehrsberuhigt. Zweckmässig, schnörkellos und effizient. Mein vorbehaltloses Kompliment an unsere Behörde.

Und?

Da bleibt noch die Bahnhofstrasse zwischen Kirchgemeindehaus und Rebsamenschulhaus mit 4 Zebrastreifen. Verschiedene Anträge diesbezüglich sind in den letzten Jahren an die Gemeinde gerichtet worden, ausser kosmetischen Massnahmen ist nichts passiert.

- Tatsache bleibt aber, dass ab dem Vorschulalter unsere Kinder diese Strasse täglich überqueren müssen.
- Tatsache ist auch, dass häufig zu schnell gefahren wird und es unübersichtlich sein kann.
- Tatsache ist auch, dass erst 8- bis 9-jährige Kinder Distanzen richtig einschätzen können.

Wo sogar noch einseitig Autos parkieren können, und somit die Übersichtlichkeit vermindern, besteht um so mehr Bedarf für gesicherte Fussgängerstreifen. Das Einfachste wäre eine ähnliche Massnahme wie an der Salmsacherstrasse, denn nur Schwellen bieten Gewähr für eine erhöhte Aufmerksamkeit.

So einfach wird das nicht gehen, dazu ist die Bahnhofstrasse wohl viel zu bedeutend, zu wichtig, als dass daraus eine beruhigte Strasse würde, wo kämen wir da hin. Aber offiziell sind sich die Instanzen einig, es sind gefährliche Übergänge.

Ich möchte Taten sehen und nicht schöne Worte hören und zwar bald. Für viele «unmöglichen» Dinge wurden Lösungen gefunden, da sind Sie, geschätzte Behördenmitglieder, gefordert.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Nur zu gerne würde ich mir diesen Weg zeigen lassen, im Namen aller Kinder und ihrer Eltern.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

und differenzierte Angebote da sind, das Umfeld stimmt, wird vieles gelernt».

Die so genannten Lernziele seien Schritte ins Leben hinein. Aber nicht allen Kindern sei es möglich, zu einem bestimmten Zeitpunkt all diese Entwicklungsschritte zu vollziehen, so Anita Knecht. Richt- und Grobziele in den Bildungsbereichen formulieren Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen. Die Planung orientiere sich an der Zusammensetzung der Klasse und der aktuellen Situation der Kinder. «Grundlage des methodischen und didaktischen Handelns im Kindergarten ist das Spiel. Das grosse Ziel heisst, in jedem Kind die Entwicklung der

emotionalen, körperlichen, schöpferischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern», sagt Kathrin Schneider.

Kompetenz ist ein weiteres Stichwort im Lehrplan: Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen sollen gefördert werden und das hat auch mit den Lehrkräften zu tun. Eigene Wertvorstellungen sind wichtig. So hat die Art und Weise, wie die Lehrkraft mit Konflikten umgeht, Vorbildwirkung für die Entwicklung der Sozialkompetenz der Kinder. Die Möglichkeiten, mit der Welt im Kindergarten umgehen zu können, im Experiment beispielsweise oder handelnd-entdeckend, bilden die Grundlage zur Entwicklung der Selbst- und Sachkompetenz des Kindes.

Verschiedene Bildungsbereiche

Sechs Bildungsbereiche sind im Lehrplan aufgeführt: Sprache, mathematisches Tun, Mensch und Umwelt, Musik und Rhythmik, Zeichnen, Werken und Gestalten und Bewegung.

Wichtig und auch im Lehrplan ausdrücklich festgehalten ist: «Die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung sind.»



Kindergarten: Ein Ort für und mit Kindern – auch in Romanshorn bald für zwei Jahre (Bild: Markus Bösch)

Ihr Spezialist für Badumbauten
bütler & bötschi
 ag

Spenglerei · Sanitär
 Blitzschutz · Metallverkleidungen

8590 Romanshorn, Bahnhofstrasse 36
 Tel.: 071 461 21 01, Fax 071 461 21 05

calonder

Ihr Elektriker
 von vis-à-vis

www.calonder.ch

Elektro Calonder
 Romanshorn
 071 463 41 41
 info@calonder.ch

SEEBLICK

VORTRAG

von Reto H. Zbinden, lic.rer.pol.

Die Transformation des Körpers durch Yoga

Yoga ist eine der ältesten Wissenschaften der Welt, die sich mit dem Menschen in seiner Gesamtheit befasst. Reto H. Zbinden ist Gründer und Leiter der Yoga University von Villeret, Herausgeber des Yoga-Journals und Buchautor. Er kam durch etliche Reisen in verschiedene Länder persönlich in Kontakt mit diversen Yogaströmungen.

Veranstaltungsort: Yoga-Schule Lilli Göldi · Bahnhofstrasse 3 · 8590 Romanshorn

Datum: Donnerstag, 17. Oktober 2002

Zeit: 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr

Der Vortrag ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zu vermieten
 an der Bankstrasse 10, 1. OG,
 nach Übereinkunft

**4-Zimmer-
 Altwohnung**

mit Zentralheizung und Bad

Mietzins:
 Fr. 730.–
 plus Fr. 160.– Nebenkosten

sigman

8590 Romanshorn, Alleestrasse 58
 Telefon 071 463 24 82
 sigman-treuhand@bluewin.ch

«Ströbele»
 Text Bild Druck

COOL

**Semester- und Diplomarbeiten.
 Selber kopieren und binden.
 Selber «high-end»-veredeln.**

...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
 STRÖBELE AG 8590 Romanshorn 1 info@stroebele.ch

GUTES KLIMA UNTER DEN BEIDEN LANDESKIRCHEN IN ROMANSHORN

Stephan Good

Gastgeber in diesem Jahr war die katholische Kirchenvorsteherschaft. Sie lud zum traditionellen Gedankenaustausch mit der evangelischen Kirchenvorsteherschaft Romanshorn-Salmsach auf den Schlossberg ein.

Cyrill Bischof begrüßte nebst Pfarreirat und Seelsorgeteam auch ganz herzlich die evangelische Vorsteherschaft mir ihren Seelsorgern, welche unter der Leitung von Vizepräsident Markus Wydler den Weg auf den Schlossberg fand. In seiner Begrüssung unterstrich er die gute und nicht selbstverständliche Zusammenarbeit. Nach der kurzen Vorstellungsrunde – es gab einige neue Gesichter –, informierte Diakon Markus Nägeli über sein vielfältiges Aufgabengebiet. Diese Ausführungen stiessen bei der katholischen Vorsteherschaft auf grosses Interesse, denn die Vorsteherschaft macht sich Gedanken, wie sie die grosse Arbeitsbelastung des Seelsorgeteams reduzieren könnte.

Über den Finanzplan der Evangelischen Kirchgemeinde referierte Markus Wydler.

Intensiv wurde über den Religionsunterricht diskutiert. Ein akuter Mangel an KatechetInnen besteht in der evangelischen Kirche nicht. Aus katholischer Sicht verschärft sich das Problem auf kommendes Schuljahr, dann nämlich besteht ein akuter Mangel an KatechetInnen. Deshalb ist man auf der Suche nach möglichen Alternativen. Im Austausch mit der evangelischen Vorsteherschaft wurde über mögliche Religionsunterrichtsformen diskutiert.

Florian Suter, Präsident des Pfarreirates, konnte über die verschiedenen Anlässe orientieren, welche die beiden Kirchen gemeinsam durchführten. Viele gute Ideen werden so umgesetzt, sodass alle davon profitieren können.

Nach dem offiziellen Teil blieb beim gemütlichen Zusammensein genügend Zeit, die angesprochenen und nicht traktandierten Themen weiter zu diskutieren.

GEGENSEITIGE BEREICHERUNG

Markus Bösch

Die Romanshorer Primarschule hat einen weiteren Schritt in Richtung «Geleitete Schule» getan. An einer Weiterbildung stand das Thema «Hospitation» im Mittelpunkt.

Aus der Sicht von Primarschulpräsident Marius Ettliger muss qualitativ guter Unterricht gegenüber den Eltern, der Behörde, der Öffentlichkeit überhaupt ausgewiesen werden können, soll die Volksschule gegenüber Privatschulen auch morgen noch attraktiv sein: «Darum brauchen wir eine Qualitätsentwicklung. Und dazu gehört ein Hospitationssystem.»

Vertrauen

An einer internen Fortbildungsveranstaltung setzte sich die Lehrerschaft mit dem Thema der Hospitation auseinander. Kurt Zwicker als Begleiter des Projekts «Geleitete Schule» und René Meier von der «Fortbildung Thurgau» führten durch den Nachmittag. «Die Ziele von gegenseitigen Unterrichtsbesuchen sind vielfältig und anspruchsvoll», betonte Meier. «Voraussetzung ist eine fachliche und emotionale Wertschätzung, wenn die eigene Schularbeit auf diese Weise überdacht, wenn der eigene Unterricht gespiegelt wird. Die Lehrerin, der Lehrer öffnet den eigenen Erfahrungsschatz, will seine Stärken erkennen und an seinen Schwächen arbeiten. Die Zusammenarbeit wird intensiviert, wenn so ein Austausch stattfindet, Ressourcen genutzt werden. Wenn über die Qualität geredet, professionell(er) über Ziele und deren Erreichung nachgedacht wird, geht das System Schule hinein in einen wichtigen Entwicklungsprozess.»

Reden

Dass die geplanten «kollegialen Hospitationen» den Beteiligten einiges abverlangen werden, wurde klar in den anschliessenden Rollenspielen und Gesprächsrunden. Es braucht klare Abmachungen, Begriffsklärungen und Feedbackkriterien, damit die gegenseitigen Unterrichtsbesuche und die dann

folgenden Gespräche alle Beteiligten vorwärtsbringen.

In den entsprechenden Arbeitsgruppen des Gesamtprojekts «Geleitete Schule» werden jetzt die Rahmenbedingungen diskutiert und festgelegt.

MEDITATIVE KREISTÄNZE FÜR ALLE

Gabriela Zimmermann

Schlichte Bewegungsmeditation, getanztes Gebet, lebendige, fröhliche Festtänze... Es geht nicht um Perfektion, sondern um das gemeinsame Getragenwerden im Kreis und einen Weg zur Mitte und zu Lebensfreude.

4x Montagnachmittag: 21./28. Oktober; 4./11. November 2002, 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Pfarreisaal St. Johannes, Schlossbergstrasse 24, Romanshorn. Bitte einfache, bequeme Kleidung mitbringen.

Kursbeitrag: 20.–Fr.

Anmeldung an:

Kath. Pfarramt St. Johannes,

Schlossbergstrasse 24, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 17 30,

kath.romanshorn@bluewin.ch oder

Kursleiterin/Auskunft: Lisbeth Grüninger, Kesswil, Telefon 071 463 44 93

«FDP LANCIERT DEN GEMEINDERATSWAHLKAMPF»

Markus Wydler

Als erste Ortspartei nominierte die FDP Romanshorn die Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vom 9. Februar 2003. Die FDP will ihre vier Sitze verteidigen. Anstelle des nach 12 Jahren im Gemeinderatsamt nicht mehr kandidierenden Walter Gross will FDP-Präsident Hansruedi Bachmann in den Rat einziehen.

Einstimmig nominierte die Parteiversammlung vom 1. Oktober 2002 die bisherigen Gemeinderäte Peter Fischer, Nicole Wydler und Christoph Rohner sowie als neuen Kandidaten für das Amt den FDP-

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Präsidenten Hansruedi Bachmann für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen.

Bürgerliche Kraft erhalten

Vier Jahre konzentrierte bürgerliche Kraft von CVP, FDP und SVP im Gemeinderat unter der Führung von Gemeindeammann Max Brunner haben die «Stadt am Wasser» in den vergangenen vier Jahren entscheidend weitergebracht. Diese Kraft muss erhalten bleiben, zeigten sich die Parteimitglieder überzeugt. Nachdem die CVP und die SVP offenbar nicht zusätzliche Sitze besetzen wollen, entschloss sich der Vorstand der FDP Romanshorn, der Parteiversammlung ein Viererpaket vorzuschlagen und für den nach 12 Jahren wertvoller Arbeit im Gemeinderat nicht mehr antretenden Walter Gross den seit wenigen Monaten amtierenden FDP-Präsidenten Hansruedi Bachmann mit den verbleibenden drei bisherigen FDP-Vertretern ins Rennen zu schicken. Diesem Vorschlag folgte die Parteiversammlung nach einer angeregten Diskussion über das Für und Wider einstimmig.

Ressortarbeit fortsetzen

Gemeinderätin Nicole Wydler-Trolliet erklärte, dass sie die in ihrem Ressortbereich begonnenen Arbeiten (Qualitätsmanagement und Umstrukturierungen im Pflegeheim, Stadtmarketing) weiterführen und die Arbeit im Gemeinderat gerne fortsetzen möchte. Vize-Gemeindeammann Peter Fischer hob hervor, dass der Gemeinderat im Ressortsystem wesentlich leistungsfähiger sei als früher, wo die Hauptlast der Arbeit und Verantwortung allzu einseitig auf dem Gemeindeammann gelastet habe. Dadurch sei es möglich geworden, dass der Rat als Gesamtbehörde sich den grundsätzlichen Fragen annehmen könne. Christoph Rohner hob ergänzend hervor, dass die überlegte und besonnene Führung von Gemeindeammann Max Brunner zu einem sehr guten Ratsklima geführt habe, in dem die Arbeit Freude mache. Hansruedi Bachmann erklärte, dass er sein Hauptaugenmerk weiter auf die Steuer-



Hansruedi Bachmann, Christoph Rohner, Nicole Wydler-Trolliet, Peter Fischer (v.li.)

politik und das Schaffen von guten Rahmenbedingungen legen wolle, er aber willens und in der Lage sei, persönliche Meinungen der der Kollegialbehörde unterzuordnen.

Uneingeschränkte Unterstützung für Max Brunner

Von der SVP und der CVP sei bisher lediglich mit Sicherheit bekannt, dass Gemeindeammann Max Brunner sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stelle. Die Versammlung beschloss die uneingeschränkte Unterstützung Max Brunners als Gemeindeammann für eine weitere Amtsperiode und würdigte seine gute Amtsführung in den vergangenen vier Jahren. Die frühzeitige Erklärung will sie als klares Signal zur Fortsetzung der bürgerlichen Kraft verstanden wissen. Über die Unterstützung der weiteren bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten will die Versammlung beschliessen, sobald Namen bekannt sind.

Massnahmen gegen Gewalt

Im anschliessenden Referat stellte Gemeinderat Christoph Rohner als Verantwortlicher des Ressorts Sicherheit die gebündelten Massnahmen gegen Gewalt in Romanshorn vor. Er legte Wert darauf festzustellen, dass der überwiegende Teil der jungen Bevölkerung keine Sorgen und Probleme bereite und nur eine kleine Minderheit auffällig sei. Er hob das neu konzipierte präventive Instrument des Schulsozialarbeiters und die Funktion der «Task Force» als Mittel zur Bündelung von Massnahmen ge-

genüber Problemfällen hervor. Zu reden gab auch die kürzlich erfolgte vorübergehende Schliessung des Jugendtreffs. Die Versammlung kam in der angeregten Diskussion zum klaren Ergebnis, dass die Gewaltfrage nicht nur die Behörden beschäftigen dürfe. Jeder und jede einzelne sei aufgefordert hinzusehen und zu reagieren, notfalls mit Strafanzeigen oder Hinweisen bei den zuständigen Behörden.

SPIELEND KENNEN LERNEN

Markus Bösch

Einmal mehr hat die Ausländergruppe der Pfarrei St.Johannes zum Spielabend eingeladen: Es trafen sich Spielfreudige verschiedener Nationen, allein und als Familie im Pfarreiheim, auch um sich über das gemeinsame Tun kennen zu lernen.



Bild: Markus Bösch

Eine Gruppe vergnügte sich vor dem Eindunkeln auf der neu eingerichteten Boccia-bahn, die anderen liessen sich bei Knabberien, Gebäck und Getränken beispielsweise einführen in die Geheimnisse eines italienischen Kartenspiels.

Bereits am 19. Oktober findet ein weiterer Spielabend von 19 bis 23 Uhr im Pfarreiheim statt. An diesem Abend wird ein Vorbereitungsteam von Ludothek, Frauengemeinschaft und Ausländergruppe gemeinsam verantwortlich sein für ein vergnügliches Treffen von Kulturen und Spielen.

Kultur & Freizeit**SPANNENDE AUSMARCHUNG UM DEN ZWEITEN PLATZ**

Schachclub, Hanspeter Heeb

Die Ausgangslage hätte spannender nicht sein können. Im Rennen um den zweiten Gruppenplatz, der zur Teilnahme für die Aufstiegsrunde berechtigt, lagen Romanshorn und Gonzen II praktisch gleich auf. Romanshorn spielte gegen den Zweitletzten (Bodan III) und Gonzen II gegen das punktlose Herisau III. Die Romanshorer hatten 1 1/2 Punkte Vorsprung auf dem Konto.

Einmal mehr glückte Martin Trösch kein Exploit und er musste sich relativ rasch geschlagen geben. Am dritten Brett patzte der sonst sehr stark spielende Martin Barisic und lag in bedrückter Stellung mit einer Figur im Rückstand. Am letzten Brett hatte Alfred Meier eine verwickelte Stellung geschaffen, musste sich in dieser jedoch mit etwas weniger Material behaupten. Einzig Beat Meier



Vater und Sohn erfolgreich. Beat und Alfred Meier erkämpften den Romanshornern eine gute Ausgangslage für den Aufstieg.

und Peter Eberle standen in aussichtsreicher Stellung. Letzterer konnte seinen Sieg relativ mühelos sicher stellen und stellte das Score damit auf 1 zu 1. In der Zwischenzeit musste Martin Barisic die Segel streichen, jedoch konnte Hanspeter Heeb seinen Gegner überspielen und so die Romanshorer im Spiel halten. Etwas mühsam kam Beat Meier bald darauf zu seinem Sieg und stellte so zumindest das Unentschieden sicher. Zu guter Letzt, und wie es sich für einen Vereinspräsidenten und Leiter der Romanshorer Mannschaft geziemt, konnte Alfred Meier den 4-zu-2-Sieg sichern.

Jetzt kam es noch darauf an was Gonzen II im gleichzeitig stattfindenden Spiel gegen Herisau für ein Resultat erreicht hatte. Bei einem 6 zu 0 wäre Gonzen vorne gewesen, bei einem 5 1/2 zu 1/2 wäre ein StICKkampf erfolgt. Offenbar flatterten den Gonzern auch etwas die Nerven, sie kamen gegen die unterlegenen Herisauer nicht über ein 4 zu 2 hinaus. Damit ist Romanshorn Gruppenzweiter und nimmt an der Aufstiegsrunde teil.

In dieser trifft Romanshorn am 9. November auf Engadin II. Romanshorn tritt zu dieser Begegnung als Favorit an, jedoch ist, wie in jedem Sport, eine Favoritenstellung noch lange keine Garantie für einen Erfolg.

INTERN. SCHWEIZERMEISTERSCHAFT DER 470ER

Christian Sprecher / Ruedi Schellenberg

Der Yacht-Club Romanshorn führt vom 10. bis 14. Oktober die internationale Schweizermeistermeisterschaft der 470er Jollen durch.

Am Donnerstag werden die Schiffe vermessen, damit gewährleistet ist, dass alle Boote die Klassenvorschriften einhalten.

Am Freitag wird der Wettfahrtsleiter Jack Frei vom YCRO mit seiner Crew die Seglerinnen und Segler aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Ungarn um 11.00 Uhr begrüßen und sie mit den Wettfahrtsbestimmungen vertraut machen.

Ab 12.00 Uhr werden die 30 Boote auf die Regattabahn beordert und die erste Wettfahrt gestartet. Die Wettfahrten werden am Samstag und Sonntag fortgesetzt. Insgesamt müssen für die Vergabe des Schweizermeistertitels mindestens 7 Wettfahrten ausgesegelt werden. Der Montag wäre der Reservetag, falls die nötige Anzahl Wettfahrten an den vorangegangenen drei Tagen nicht erreicht werden kann.

Der 470er ist die olympische Zwei-Mann-Jolle und erfreut sich in über sechzig Nationen grösster Beliebtheit.

Auch in der Schweiz gibt es einige sehr aktive Mannschaften, die sich an zahlreichen nationalen, aber auch internationalen Regatten beteiligen.

Leader der nationalen 470er-Szene sind die Oberhofner Erni/Brügger, die die Schweiz an den Olympischen Spielen 2000 in Sydney vertreten haben und sich zur Zeit professionell auf die Spiele in Athen vorbereiten.

In Romanshorn sind Lukas Erni und Simon Brügger auch die klaren Favoriten, was sie mit ihrem überlegenen Sieg kürzlich klar unter Beweis stellten.

Titelverteidiger sind allerdings Renker/Rast ebenfalls vom Regatta-Club Oberhofen, die vor einem Jahr überraschend siegten.

Chris Rast war 1996 in Atlanta auf dem 470er an den Olympischen Spielen, segelt seither aber in erster Linie auf dem 49er.

Siegchancen haben daneben noch DeCerjat/Heuss, die diesen Sommer die Intervela am Gardasee gewinnen konnten.

Segelinteressierte Zuschauer sind herzlich eingeladen, die Wettfahrten zu verfolgen und sich im Gemeindefafen Romanshorn über den Stand der Meisterschaft zu informieren.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Allestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

VIER STUDIOFILME, EINE FILMNACHT

Markus Bösch

Mit dem Film «Der Berg» ist die diesjährige Saison der Studiofilme im Romanshorer Kino Modern wieder eröffnet worden.

«Die Studiofilme kommen an. Sie sind zu einem beliebten Treffpunkt geworden», sagt Andrea Röst. Als seinerzeitige Initiantin der «Interessengemeinschaft für feines Kino» in Romanshorn zeichnet sie mit anderen zusammen verantwortlich für diese Filmabende der besonderen Art. «Wir wollen bewusst ‚Rosinen‘ anbieten, also kein überladenes Programm, wir wollen der Übersättigung keinen Vorschub leisten. Jeder Studiofilm soll sozusagen zu einem Event werden. Und wir können mit Freude feststellen, dass diese Idee sich zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt entwickelt. Vielleicht gelingt es damit auch, das Gefühl zu wecken: Das ist unser Kino.»

Fünfmal

Dazu trägt der Anfang dieser Montagabende einen ganz erheblichen Teil mit bei: Jeweils dreiviertel Stunden vor Filmbeginn ist die Bar aperitivo eingerichtet. Jeanette Fusco bietet Getränke und Essenshäppchen an, liebevoll vorbereitet und auch bezogen auf das jeweilige Filmthema.

Am vergangenen Montagabend war es beispielsweise eine Bergschokolade, die Töblerone. Der erste Film der neuen Studiofilm-Saison war denn auch Markus Imhoofs «Der Berg». Zum UNO-Jahr der Berge war dieses eindrückliche Drama nach tatsächlichen Geschehnissen ausgewählt worden.

In der Gruppe würden die Filmwünsche zusammengetragen, so Andrea Röst. Nicht immer sei es möglich, dem zu entsprechen, weil die Filme manchmal nicht erhältlich oder nicht mehr im Verleih seien. Bei der Zusammenstellung der Filmnacht hat Gerold Ebnetter aus Uttwil wesentlich mitgeholfen.

Das Programm:

Am 25. November bieten wir mit «Wallace and Gromit» ein unbeschwertes und überaus witziges Kinovergnügen an.

Am 20. Januar 2003 hat der Geheimagent Bond seinen ersten Fall zu lösen («Dr. No»).

«La vida es silbar» erzählt am 31. März von drei Menschen, die in Havanna auf der Suche nach dem Glück sind.

Am 22. und 23. Februar ist die zweite Filmnacht angesagt: «Saps at Sea» (Laurel und Hardy-Komödie) wird den Anfang machen, danach der Filmklassiker «Casablanca» mit Bogart und Bergmann und zum Schluss eine Hommage an das alte Horrorkino (Dance of the Vampires»).

GUTES SEGELWETTER AN DER POKALREGATTA

Yacht-Club Romanshorn, R. Schellenberg

Am Samstag, 5. Oktober konnte Wettfahrtsleiter Jack Frei vom Yacht-Club rund 120 Seglerinnen und Segler begrüßen, die mit Ihren H-Booten und X-Yachten zur Herbstregatta nach Romanshorn gekommen sind.

Sofort nach der Steuermannsbesprechung vom Samstag wurde die erste Wettfahrt bei schönem Wetter und leichten Winden ausgetragen. Gegen Abend frischte der Wind auf und es konnten spannende Positionskämpfe der erfahrenen Regattasegler beobachtet werden. Insgesamt konnten am Samstag drei Wettfahrten ausgetragen werden. Während einige Proteste behandelt wurden, da sich einige Steuerleute behindert fühlten, wurde im Clubrestaurant «zur Mole» nach einer heissen Suppe das Nachtessen eingenommen und über den Regattatag diskutiert. Am Sonntag, 6. Oktober wurde um 9.30 Uhr zur Fortsetzung der Regatta aufgerufen. Die Boote konnten bei stärkeren Winden als am Samstag aber bei leichtem Regen drei Wettfahrten austragen. Damit konnte das schlechteste Ergebnis aller gesegelten Wettfahrten gestrichen werden. Ein weiterer Protest hat den Beginn der Preisverteilung verzögert. Bis zur Behandlung wurde den Seglerinnen und Seglern eine Gulaschsuppe serviert, die nach diesem, doch kühlen Tag auf dem See von den Teilnehmern geschätzt wurde.

Mit der Preisübergabe durch den Wettfahrtsleiter ist für viele Regattasegler das Regattajahr zu Ende und die Wettfahrtsleitung des Yacht-Club Romanshorn ist für die Schweizermeisterschaft der 470er gut vorbereitet.

Rangliste X-Yachten:

1. SUI 540, Seger Benu, Segler Vereinigung Bottighofen
2. GER 169, Guelzow, Schüler-Segel-Club Konstanz
3. GER 436, Fuessinger, Segel-Kameradschaft, Meersburg
4. SUI 430, Zeiser Michael, Yacht-Club Kreuzlingen
5. AUT 361, Diem Uli, Bregenzer Segel-Club
6. LIE 3, Kranz Peter, Yacht-Club Fürstentum Liechtenstein

Total klassierte Boote 15

Rangliste H-Boote:

1. GER 1500, Kaller Eckhard, Yacht-Club Meersburg
2. SUI 587, Gerlach Adi, Yacht-Club Romanshorn
3. GER 1005, Aue Michael, Segel Club Öhningen
4. GER 1486, Holzer Wolfgang, Segler-Verein Staad
5. GER 934, Weilandt Jochen, Segel Gemeinschaft Überlingen
6. GER 1544, Fuchs Gerhard, Bodensee-Yacht-Club Überlingen

Total klassierte Boote 13

Der Yacht-Club Romanshorn wird diese Regatta auch im Jubiläumsjahr 75 Jahre YCRo durchführen und freut sich, alle Seglerinnen und Segler wieder begrüßen zu dürfen.

WINTERFERIEN MIT PRO SENECTUTE

Pro Senectute Thurgau

Wer kommt mit?

Pro Senectute Thurgau organisiert auch diesen Winter wieder verschiedene Ferienangebote, zum Beispiel vom 6. bis 9. Dezember vier stimmungsvolle Tage in Appenzell als Einstieg in die Adventszeit. Langlauf in S-chanf vom 26.1. bis 2.2.03 für AnfängerInnen, WiedereinsteigerInnen und KöhnerInnen und vom 17. bis 24. März 03 Alpin-Skiferien für den Genuss-Skifahrer in Flims. Interessierte melden sich bitte bei Pro Senectute Thurgau 071 622 51 20.

JU-JITSU, DIE EFFIZIENTE ART DER SELBSTVERTEIDIGUNG

Robert Schenk

Am Montag, 28. Oktober startet die Kampfsportschule «Bushido» Romanshorn wieder einen neuen Selbstverteidigungskurs für Anfänger, in welchem die wichtigsten Grundkenntnisse vermittelt werden.

Ju-Jitsu ist eine fernöstliche Selbstverteidigungsart, die zu grösserer Sicherheit und mehr Selbstvertrauen führt. Durch Wurf-, Hebel- und Schlagtechniken lernt man mit der Zeit, sich in gefährlichen Situationen richtig zu verhalten. Diese auf die heutige Zeit ausgerichtete Sportart ist für Damen und Herren gleichermaßen geeignet und fördert neben der körperlichen auch die geistige Fitness.

Beim Einführungskurs für Erwachsene und Jugendliche (ab 16 Jahren) ist die Selbstverteidigung das zentrale Thema. Ausgehend aus einer Notwehrsituation werden die Wurf-, Hebel- und Schlagtechniken in angewandter Form eingeübt. Der Kurs beginnt am 28. Oktober und kostet 120 Franken. Er besteht aus 8 Lektionen (jeweils montags von 20.00 bis 21.30 Uhr) und findet im Dojo (Trainingsraum) im ehemaligen Schützenhaus «Monrüti» an der Scheibenstrasse 10 in Romanshorn statt. Geleitet wird der Kurs von Robert Schenk. Er ist international anerkannter Instruktor für Ju-Jitsu und Träger des 4. Dan (Dan = Schwarzgurt), sowie J&S-Leiter für Ju-Jitsu.

Als Kleidung braucht es am Anfang nur einen Trainingsanzug. Anmeldungen und weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 071 461 13 33 oder 079 231 61 21.

NEUE LEIBCHEN FÜR DEN TTC ROMANSHORN

TTC Romanshorn

Die Herrenmannschaften des TTCR nehmen die Saison 2002/2003 mit neuen Leibchen in Angriff. Die neuen modischen Dresses wurden von einer Reihe von Sponsoren fi-

nanziert, bei denen sich der Club herzlich bedankt. Es sind dies:

Restaurant La Luna, Romanshorn; Dr. med. Marc Röst, Romanshorn; Alterspflegeheim Seerose, Egnach; Coiffeur Elisabeth Stünzi, Romanshorn; Eugster/Frismag AG, Romanshorn; Feusi Consulting, Uttwil; FM Reinigungsservice, Romanshorn; Hotel Inseli, Romanshorn; Malerei Bär AG, Romanshorn; Praxis Dr. med. Jürg und Eva Bösch, Romanshorn; Restaurant Cafiti, Romanshorn; Restaurant Landhaus, Romanshorn; Spielsalon Lucky Play, Romanshorn.

Die neue Spielbekleidung scheint auch sportlich Flügel zu verleihen, konnten doch die ersten drei Mannschaften praktisch sämtliche Startspiele der noch jungen Saison für sich entscheiden.

SCHUHREPARATUR

D. Camelia

Färbergasse 3, Romanshorn



Schuhreparaturen • Lederreparaturen • Textilreinigung Ablage DRYNETTE

Amriswil ➔ Schlüsselservice • Drucksachen • Stempel • Gravuren • Messer und Scheren schleifen

Alle diese Arbeiten werden durch uns sorgfältig und in kürzester Zeit ausgeführt.

Testen Sie uns - wir sind für Sie da!
Telefon 071 463 10 37

Herbst-Aktion

GUTSCHEIN 20% RABATT

vom 12. Oktober bis 1. November 02 auf sämtliche Schuhreparaturen und Schlüsselservice



BLITZSCHACHTURNIER 02

Schachclub Romanshorn, Hanspeter Heeb

Am Dienstag, 22. Oktober 2002 findet das Blitzschachturnier des Schachklubs Romanshorn statt. Titelverteidiger ist Ruedi Zürcher, der letztes Jahr das Turnier überlegen gewann. Beim Blitzschach gilt es innerhalb von fünf Minuten den Gegner zu besiegen. Wer die Bedenkzeit von fünf Minuten überschreitet, verliert die Partie. Dies ergibt auch für den Zuschauer kurzweilige Partien. Gäste sind herzlich eingeladen, die Schachspieler bei ihrem verrückten Tun zu beobachten. Der Wettkampf beginnt um 20.15 Uhr. Anmeldung zum Turnier ist am Spielabend möglich. Der Wettkampf findet wie üblich im Café Passage (Seniorenzentrum Konsumhof, gegenüber Steueramt) statt.

Die Junioren spielen noch ihr Turnier zu Ende. Das Schachtraining für Jung und Alt startet wieder am 5. November mit einem neuen, etwas einfacheren Lehrmittel.

BEISSUNFÄLLE: VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

Schweiz. Kynologische Gesellschaft

Die kürzlich veröffentlichte Statistik über Hundebisse in der Schweiz macht deutlich, dass sowohl die Wahl einer seriösen Zucht beim Kauf eines Hundes, als auch der Besuch von Welpenspielgruppen und Erziehungskursen wichtig sind.

Kinder sind zu rund einem Drittel Opfer von Hundebissverletzungen. Sind bekannte oder eigene Hunde beteiligt, werden Kinder gar häufiger gebissen als Erwachsene. Dies zeigt eine vom Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) unterstützte Studie über Verletzungen durch Hundebisse in der Schweiz.

Aus den veröffentlichten Daten lässt sich entnehmen, dass sowohl das Nervenkostüm eines Hundes, wie auch Kenntnisse über das Verhalten von Hunden sowie dessen Erziehung wichtig sind, um Bissverletzungen zu vermeiden.

Die Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG) achtet deshalb bei den ihr angeschlossenen Züchtern auf eine strenge Zuchtselektion, die ein gutes Wesensgefüge (Wesenssicherheit, Nervenfestigkeit, Belastbarkeit etc.) und eine optimale Prägung der Welpen anstrebt. Diese Prägung in den ersten Lebenswochen soll auch positiven Kontakt mit kleinen Kindern beinhalten, damit die Hunde mit diesen später sicher umgehen können.

Kurse besuchen

Die Verantwortung liegt jedoch nicht allein bei den Züchtern, sondern geht mit der Übernahme an den Besitzer weiter, der mit seinem Hund eine Welpenprägungsgruppe und einen Erziehungskurs besuchen sollte. Dort werden auch Kenntnisse über das (Verteidigungs-)Verhalten von Hunden vermittelt, das bei einem grossen Teil der Beissunfälle nicht beachtet wurde. Adressen von Welpenspielgruppen und für Erziehungskurse sind in der SKG-Zeitschrift «HUNDE» aufgeführt, welche am Kiosk zu kaufen ist. In Familienhunde- oder Plauschgruppen sowie Sporthundegruppen bieten SKG-Vereine

zudem in der ganzen Schweiz Übungsmöglichkeiten an, die das Gelernte festigen und weiter ausbauen.

Seriöse Zucht wählen

Nur etwa ein Viertel der Hundebesitzer in der Schweiz wählten einen Hund mit einem von der SKG anerkannten Stammbaum. Die restlichen Hunde sind Mischlinge oder Ras-

sehunde ohne Stammbaum, die teilweise aus dem Ausland importiert wurden und deren Eltern meist weder auf ihr Wesen noch auf Erbkrankheiten untersucht sind. Auch die nicht kontrollierbaren Aufzuchtbedingungen, welche oft nicht optimal sind, beeinflussen das Wesen eines Welpen ungünstig und lebenslänglich.

EIN FROHES WIEDERSEHEN BEI DER THURGAUER RUNDFAHRT

Axel Zimmermann, Vättis

Der Samariterverein Romanshorn konnte zusammen mit seinem Patenverein Vättis am Sonntag, den 8. September 2002 eine schöne und eindrückliche Reise unternehmen. Das Wetter machte auch mit und die Stimmung unter den 15 Romanshornern und den 10 Vättnern war ausgezeichnet.

Wir trafen uns bereits um 7.45 Uhr beim Bahnhof Romanshorn und fuhren, nach ausführlicher Begrüssung via Weinfelden nach Wil. Dort durften wir noch weitere Vättner begrüßen. Mit dem Bus ging es weiter nach Dussnang. Schwester Jolanda zeigte uns den ganzen Betrieb des Kneippbades. Diverse Kneippwendungen, so auch das Wassertreten, konnte direkt ausprobiert werden. Danach wurde uns ein vorzügliches Mittagessen serviert.

Die meisten wanderten zu Fuss ins Nachbardorf Fischingen. So konnte der Hin-

terthurgau, besonders das reizvolle Tannzapfenland, genossen werden. In Fischingen besichtigten wir das umfangreiche Benediktinerkloster mit der grossen Kirche, zwei Kapellen und vielen weiteren Gebäuden.

Die Rückreise führte uns kreuz und quer durch den Thurgau: Von Wil über Frauenfeld nach Weinfelden, von dort mit wunderschöner Aussicht nach Kreuzlingen und schliesslich zurück nach Romanshorn. Hier konnten wir noch ein kleines Nachtessen geniessen und waren uns einig, dass es auch im Jahr 2003 ein frohes Wiedersehen braucht.



Kneipp-Wassertreten ...durchs Wasser wie ein Storch

SAISONABSCHLUSS DER ROMANSHORNER KANUTEN IN STUTTGART

Peter Gubser

Mit einer grossen Delegation von 16 Athleten nahm der Kanu Club Romanshorn an den offenen Baden-Württembergischen Kanu Rennsportmeisterschaften in Stuttgart teil. Traditionell bildet diese Regatta den Abschluss der Saison. Nach einer kurzen Trainingspause beginnt dann Ende Oktober bereits das Wintertraining mit dem Aufbau für die kommende Saison.

In Stuttgart wussten die Romanshorer nicht mehr so zu überzeugen. Die Nationalmannschaftsmitglieder Simon Fäh und David Gubser kamen direkt aus den Ferien, Lukas Tobler weilte noch in den Ferien. Die Junioren, Jugendfahrer und Schüler retteten die Clubehre und brachten einige Medaillen nach Romanshorn zurück.

Romanshorer in den Ranglisten:

Herren: 500 m:

Kajak-Einer: 2. Simon Fäh, 5. Martin Fäh, 6. David Gubser, 7. Orlando Galli, 8. Martin Schönholzer;
Kajak-Zweier: 4. Simon Fäh/David Gubser, 5. Martin Schönholzer/Orlando Galli;
Kajak-Vierer: 2. Fäh/Galli/Gubser/Fäh.

200 m:

Kajak-Einer: 1. Simon Fäh.

Junioren: 500 m:

Kajak-Einer: 2. Remo Gubser, 3. Roman Schönholzer;
Kajak-Vierer: 1. Gubser/Schönholzer/Dalcher/Ammann

200 m:

Kajak-Einer: 1. Remo Gubser, 3. Roman Schönholzer.

Jugend: 2000 m:

Kajak-Einer: 2. Andreas Dalcher, 6. Raphael Bäggi;
Kajak-Zweier: 1. Lukas Kradolfer/Lukas Bolliger

500 m:

Kajak-Einer: 4. Andreas Dalcher, 8. Lukas Bolliger;
Kajak-Zweier: 2. Andreas Dalcher/Johannes Ammann, 4. Lukas Kradolfer/Lukas Bolliger, 5. Christian Lötscher/Simon Schwendener;
Kajak-Vierer: 1. Dalcher/Kradolfer/Swendener/Ammann

200 m:

Kajak-Einer: 3. Andreas Dalcher.

Schüler:

200 m:

Kajak-Einer: 4. Nicolai Häni, 5. Matthias Bolliger

500 m:

Kajak-Zweier: 4. Nicolai Häni/Matthias Bolliger

2000 m:

Kajak-Zweier: 2. Matthias Bolliger/Nicolai Häni

Treffpunkt

Marktplatz

KRANKENKASSE = KRANKE KASSE

Werner Höltschi

Die Prämien vieler Krankenkassen steigen von Jahr zu Jahr. Es darf doch nicht sein, in unserer reichen Schweiz, dass immer mehr Leute und besonders junge Familien und alte Leute Fürsorge abhängig sind und werden.

Die Schweiz ist ein Land von zu vielen Kassen und «Kässeli».

Es muss doch nicht sein, dass die Krankenkassen noch Geschäfte machen mit Lebensversicherungen und mit dem Verkauf von Gebrauchsartikeln in Warenhäusern oder teure Fernseh-Reklamen machen. Auch diese Stellen brauchen wieder Chefbeamte, die nicht billig sind.

Warum kann man aus diesen vielen Krankenkassen nicht eine grosse Kasse machen, wie zum Beispiel die AHV. Es würde sehr viel Geld eingespart zugunsten der Versicherten. Selbstverständlich müssten die Prämien dem Einkommen der Versicherten angepasst werden.

Und noch etwas, wir haben in der Schweiz zirka 100'000 Arbeitslose, auch sie haben später ein Recht auf eine volle Altersrente. Die AHV muss gesichert sein.

Und gerade deshalb gehört die Goldreserve in die AHV, nur dann ist es eine gerechte Verteilung. Dann kommen wirklich alle zum Zuge und sonst ist es wieder einmal eine «Vetterliwirtschaft».

Nebenbei, die Zeitung ist sehr gut, aber die Schrift ist zu klein.

Wirtschaft

KASSEN OBLIGATIONEN DER RAIFFEISENBANK

Raiffeisenbank

Wie man Sicherheit mit interessanter Rendite verbindet

Wenn Sie bereit sind, einen Teil Ihrer Ersparnisse für einige Jahre fest anzulegen, kön-

nen Sie mit der Raiffeisen-Kassenobligation von interessanten Vorteilen profitieren.

Sie erhalten einen festen Zinssatz

Wenn Sie eine Kassenobligation erwerben, erhalten Sie während der ganzen Laufzeit einen attraktiven Festzins. Mit Kassenobligationen ist Ihr Geld sicher angelegt. Denn für diese Wertpapiere garantiert Ihre Raiffeisenbank. Nach Ablauf können Sie wählen, ob Ihr Geld ausbezahlt oder wieder in neue Kassenobligationen angelegt werden soll.

Sie wählen die Laufzeit

Kassenobligationen gibt es mit Laufzeiten von zwei bis acht Jahren. Sie entscheiden also selbst, für wie lange Sie Ihr Geld bei uns anlegen. Eine interessante Möglichkeit: Sie kaufen Kassenobligationen mit verschiedenen Laufzeiten. So profitieren Sie vom höheren Zins und erhalten regelmässig Geld zurückbezahlt. Einsteigen können Sie jederzeit. Kassenobligationen lauten auf CHF 1'000.– oder ein Vielfaches davon.

Konditionen derzeit interessant

Auf Anhieb scheinen die Zinssätze der Kassenobligationen derzeit von 2 bis 3 % je nach Laufzeit eher tief. Betrachten wir die Situation jedoch etwas näher, lag die Realverzinsung noch selten so hoch. Dank der tiefen Teuerung von derzeit zirka 0,5 % bleibt Ende Jahr mehr übrig als während der Hochzinsphase.

Was nützen uns 6 % Zins bei einer Teuerung von 6 %? Berücksichtigen wir auch noch die hohen Steueransätze kommen wir schnell zum Entscheid, heute flüssige Mittel für eine bestimmte Laufzeit anzubinden. Derzeit gelten folgende Konditionen:

3 Jahre	2	%
4 Jahre	2 ¹ / ₄	%
5 Jahre	2 ¹ / ₂	%
6 Jahre	2 ¹ / ₂	%
7 Jahre	2 ³ / ₄	%
8 Jahre	3	%

RAIFFEISEN



Typ: Mitgliedersparkonto 2% Zins

ROMANSHORNER AGENDA

11. Oktober – 18. Oktober 2002

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 – 11.00 Uhr

Freitag, 11. Oktober

- Schweizermeisterschaft 470er, Yacht-Club Romanshorn, bis 14. Oktober

Samstag, 12. Oktober

- Floh- und Antikmarkt, Bastel- und Handwerktag, 07.00 – 16.00 Uhr, alter Fährplatz

Freitag, 18. Oktober

- Familien-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Voranzeige

Mittwoch, 30. Oktober

- «Frauen unterwegs»
Kinobesuch in St. Gallen
Treffpunkt: 19.20 Uhr Schalterhalle Bahnhof, Romanshorn
Frauenverein Romanshorn

Jeden Donnerstag 19.00–20.00 Uhr und jeden Dienstag 09.30–10.30 Uhr: Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen.
Gratis-Probelektion. Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Telefon 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

20. September – 3. Oktober 2002

Eheschliessungen

In Romanshorn getraut

20. September

Kellenberger Peter, von Walzenhausen AR, in Romanshorn, Schiess Rosmarie, von Herisau AR, in Romanshorn

Auswärts getraut

20. September

Strohmayer Roland Rupert Matthias, von Romanshorn, in Amriswil TG, Khabiboullina, Alissa Rifkatovna, russische Staatsangehörige, in Karayakupovo (Russland)

27. September

Predicatori Marco, italienischer Staatsangehöriger, in Bischofszell TG, Stadler Claudia, von Romanshorn, Kirchberg SG und Steinach SG, in Bischofszell TG

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

28. September

Jäger geb. Zahner Brigitte Hedwig, geb. 1. Dezember 1946, von Mels SG, in Romanshorn

Auswärts gestorben

28. September

Dintheer geb. Weibel Lilly, geb. 17. April 1911, von Erlen TG, in Romanshorn

29. September

Löpfe Bruno Josef, geb. 27. April 1936, von Häggenschwil SG, in Romanshorn

01. Oktober

Köppel geb. Schönholzer Marie Christine, geb. 31. Oktober 1918, von Au SG, in Romanshorn

03. Oktober

Kern Hans, geb. 9. September 1908, von Villigen AG, in Romanshorn

RAIFFEISEN



Die sichere Geldanlage

«Kassenobligation der Raiffeisenbank»

Derzeit noch zu folgenden Bedingungen:

Kassaobligationen	
3 Jahre fest	2 %
4 Jahre fest	2 1/4 %
5 Jahre fest	2 1/2 %
6 Jahre fest	2 1/2 %
7 Jahre fest	2 3/4 %
8 Jahre fest	3 %

Die Realverzinsung war selten so hoch!

Bei einer momentanen Teuerung von gegen 0,5% bleibt Ende Jahr ein realer Ertrag für Sie.

Raiffeisenbank
Neukirch-Romanshorn

Amriswilerstrasse 2a
9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 474 74 44
Telefax 071 474 74 45
www.raiffeisen.ch
neukirch-romanshorn@raiffeisen.ch

Geschäftsstellen:

Allestrasse 31
8590 Romanshorn

Bahnhofstrasse 11
9322 Egnach